

20200024

**JUSO | JS**



JUSO JS Bielingue

**Motion:**

*Keine Werbung im öffentlichen Raum*

Der Gemeinderat wird beauftragt, den öffentlichen Grund nach Ablauf der bestehenden Werbeverträge im Grundsatz von Werbung zu befreien. Er wird deshalb beauftragt folgende Massnahmen zu treffen:

1. Die Verträge mit der APG sollen wie geplant auslaufen, danach jedoch nicht durch neue Verträge, auch nicht mit einem anderen Anbieter, ersetzt werden. Es werden ab sofort keine neuen Verträge für Werbung auf öffentlichem Grund abgeschlossen. Das Reglement wird entsprechend angepasst.
2. Um in Zukunft weiterhin auf kulturelle, soziale, & gemeinnützige Veranstaltungen und Anliegen aufmerksam zu machen, sowie politische Plakatierung in einem begrenzten, gerechten und zwischen den verschiedenen Anliegen ausgeglichenen Rahmen zu ermöglichen, soll die Stadt oder eines ihrer Unternehmen (Bsp. ESB oder CTS) ein neues Angebot schaffen oder ein Bestehendes erweitern. Dieses Angebot soll sich nach den klar definierten Kriterien richten, die auf Reglementsstufe verankert werden.

**Begründung:**

Kommerzielle Werbung ermöglicht Firmen Produkte zu verkaufen, für die es ansonsten keine Nachfrage gäbe. Damit werden künstlich Bedürfnisse geschaffen und Menschen animiert, Dinge zu kaufen, die sie nicht brauchen. Damit wird der Konsum- und Kaufwahn sowie die Produktion unnötiger Produkte vorangetrieben. Die Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft sind katastrophal: Die Produktion unnötiger Produkte und Dienstleistungen ist ein substantieller Treiber für die Umweltprobleme und den steigenden Ressourcenverbrauch. Zudem werden Menschen, wie die Glücksforschung zeigt, durch den unnötigen Konsum nicht glücklicher. Statt Appelle an Individuen weniger zu konsumieren, braucht es politische Massnahmen, um die Überproduktion einzudämmen. Zum Beispiel mit dem expliziten Verzicht von Werbung im öffentlichen Raum. Zudem verschandelt Werbung, besonders Bildschirme, die seit einigen Jahren auch in Biel präsent sind, den öffentlichen Raum und verbraucht unnötig Ressourcen und Energie. Andere Städte wie Grenoble, São Paulo oder Bundesstaaten wie Alaska, Hawaii, Maine oder Vermont machen es vor. Zeit das Biel nachzieht.

Biel/Bienne, 15.01.2020

Levin Koller (JUSO)

Miro Meyer (JUSO)